

Neues Prüfwesen

Kleinbankensymposium

Daniel Joos

14. Januar 2019

Revision Rundschreiben 2013/3: Ziel

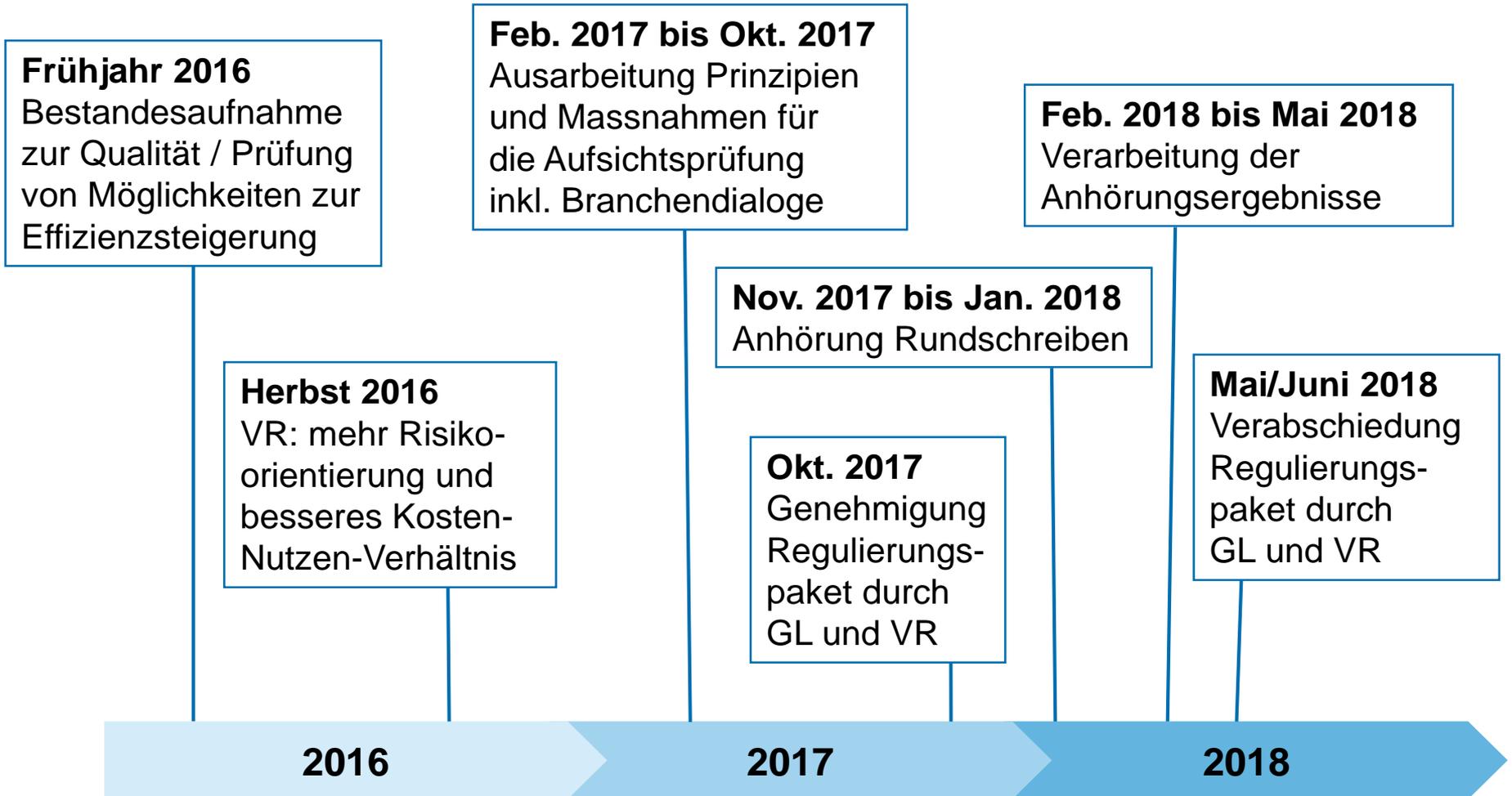
- Strategische Ziele der FINMA (2017–2020)

Ziel 7:

"Grundsätzlich steigen die Kosten der Aufsicht nur, falls der Gesetzgeber neue Aufgaben erlässt. Mit einer **konsequenten Risikoorientierung** und einer klaren Priorisierung, sowohl **in der eigenen Aufsichtstätigkeit** als auch **in der Aufsichtsprüfung**, werden weitere Effizienzgewinne erzielt."

- Beibehaltung dualistisches Aufsichtssystem:
Direktmandatierung der Prüfgesellschaften durch die FINMA **nicht weiterverfolgt**
- Fokus auf Steigerung von Effektivität und Effizienz (Kosten-Nutzen-Verhältnis) im Prüfwesen durch **konsequente Risikoorientierung**

Historie



Rückmeldungen aus der Anhörung

19 Eingaben (u.a. von Swissbanking, EXPERTsuisse, RAB, VSKB, SVIR)

Unterstützung

- Massnahmen zur **Stärkung** der **risikoorientierten Aufsichtsprüfung**
- Massnahmen zur flexibleren **Abstützung auf Arbeiten** der **internen Revision**

Hauptbedenken

- **Fehlende Regulierungskompetenz** für Einführung einer **reduzierten Prüfkadenz** bei kleinen Instituten sowie Konflikt mit KKV-FINMA
- **Zu starker Fokus auf Kosteneinsparungen** und zu wenig Rücksicht auf nutzensteigernde Massnahmen
- **Überkompensierung** der reduzierten Kosten durch zusätzliche FINMA-Interventionen oder durch Einsatz von Prüfbeauftragten

Anpassungen am Rundschreiben 2013/3 (1/4)

Risikoanalyse und Prüfstrategie

- Stärkere **Einflussnahme** der FINMA bei der **Definition der Prüfstrategie** (Banken der Kategorie 1+2 und ausgewählte KAG-Institute der Kategorie 4)
- **Beibehaltung** der **Standardprüfstrategie** bei den mittleren und kleinen Beaufsichtigten, jedoch **Lockerung der Prüfzyklen** pro Prüfgebiet/-feld entlang dem Nettorisiko
- Einreichung **Ex-ante-Kostenschätzung** zusammen mit der Prüfstrategie

Anpassungen am Rundschreiben 2013/3 (2/4)

Reduzierte Prüfkadenz

(Prüfungshandlungen vor Ort alle zwei oder drei Jahre)

- Im Scope sind **Beaufsichtigte der Kategorie 4 und 5**, sofern diese keine erhöhte Risikolage sowie keine erheblichen Schwachstellen aufweisen
- Ausgestaltung als "**Kann-Bestimmung**" auf Gesuch des Oberleitungsorgans (Wegleitung unter www.finma.ch -> FINMA -> Prüfwesen -> Spezifische Anforderungen an das Prüfwesen im Bereich Banken)
- **Berichterstattung** nicht mehr jährlich
- **Übergangsbestimmung** bei **KAG-Instituten** (aufgrund KKV-FINMA)

Anpassungen am Rundschreiben 2013/3 (3/4)

Prüfgrundsätze und Bestimmungen zur Unvereinbarkeit

- Erhöhung **Flexibilität** bei **Stichprobenkonzeption**
(risikoorientierter Ansatz)
- Erfordernis der **Einhaltung der Unvereinbarkeitsbestimmungen** (und auch **Meldepflichten** der Prüfgesellschaften nach Art. 29 Abs. 2 FINMAG) in aufsichtsprüfungsfreien Jahren
- **Überführung FAQ** zur Unvereinbarkeit mit einem Prüfmandat **in das Rundschreiben**

Anpassungen am Rundschreiben 2013/3 (4/4)

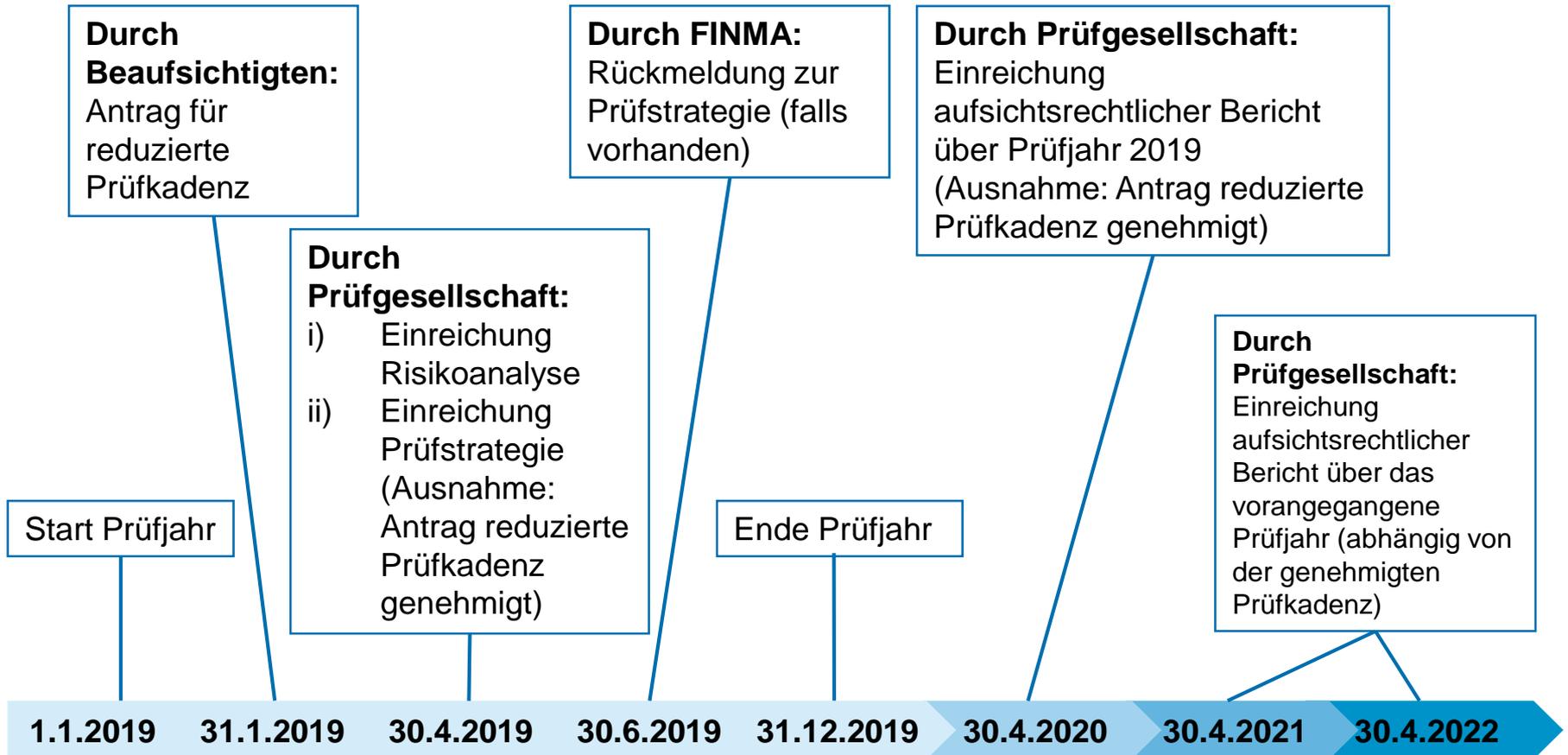
Interne Revision

- **Stärkere Abstützung** auf Arbeiten oder Erkenntnisse der internen Revision
- **Wegfall der bisherigen Restriktion** i.S. "Abstützung nur jedes zweite Jahr"

Berichterstattung

- **Fokus auf Beanstandungen und Empfehlungen**; Wegfall der umfassenden erläuternden Elemente
- Festhalten des Klassifizierungssystems für Feststellungen (hoch/mittel/tief)

Summary: Aufsichtsrechtliches Prüfjahr für Beaufsichtigte Kat. 4&5



Rollenverständnis der internen Revision - Ambitionen

- **Verstärkter Dialog** zwischen Prüfgesellschaft und interner Revision gefördert
- Ziel der **Verringerung von Doppelspurigkeiten**, insbesondere durch:
 - Verwertung von Erkenntnissen für die **Entwicklung der Risikoanalyse** durch die Prüfgesellschaft (insbesondere relevant bei reduzierter Prüfkadenz)
 - **Abstimmung von Prüfungshandlungen** im Rahmen der Prüfungsplanungen
 - **Flexiblere Möglichkeiten** für die Prüfgesellschaft betreffend die Verwendung von Arbeiten und Erkenntnissen der internen Revision aus deren Prüfungshandlungen

Rollenverständnis der internen Revision - Auslegung

- Weiterhin **Autonomie** und Flexibilität der internen Revision für ihre eigenen Prüfungshandlungen (keine spezifischen Vorgaben an die interne Revision durch die FINMA) und somit kein Zwang betreffend Berücksichtigung von **Mindestprüfvorgaben** (Prüfpunkte) der FINMA
- Primäre **Mandatierungsbefugnis** über die interne Revision weiterhin beim Oberleitungsorgan des Beaufsichtigten
- Ausmass der Abstützung auf Arbeiten der internen Revision liegt **im Ermessen der Prüfgesellschaft**
- Prüfgesellschaft **beurteilt Qualität** und Aussagekraft der internen Revision **auf jährlicher Basis** und nimmt im Zweifelsfall eigene oder ergänzende Prüfungshandlungen vor
- **Prüfgrundsätze weiterhin schlank** gehalten; Konkretisierungen werden im Dialog zwischen EXPERTsuisse, RAB und FINMA angestrebt